

Arbeitskreis Bockenheimer  
**Arbeitskreis Bockenheimer**  
Horte/Schülerläden/ESB (ABHS)  
Horte/Schülerläden/ESB (ABHS)

Francheschule  
**Francheschule**  
Frankfurt/M-Bockenheim  
Frankfurt/M-Bockenheim

**Medien**

Medien

**Eltern-Information**

Eltern-Information

# Umgang "Alte" und "Neue" Medien

## Gemeinsamer Leitfaden von Horteinrichtungen und Schule

### Erziehungspartnerschaften

Der ständige Wandel der Mediengesellschaft fordert den Menschen und verlangt damit auch ein dauerndes Lernen aller. Das bestehende Wissen muss erweitert und aktualisiert werden. Man muss selbst jedoch nicht alles wissen, sondern kann auf Fachpersonal verweisen und Experten zu Rate ziehen. Medienkonsum ist Bestandteil des heutigen Lebens, hier ist jedoch gerade für Kinder und Heranwachsende die zeitlich begrenzte Nutzung wichtig (z.B. pro Tag), da sie den Umgang mit Medien und den dazu nötigen Geräten wie PC, Tablet und Handy noch nicht hinterfragen.

Die Nutzung von verschiedenen Medien und deren Einfluss hat eine große Wirkung auf Kinder. Deshalb müssen sie beim Lernen im Umgang mit Medien unterstützt werden. Hierbei ist der Austausch zwischen Eltern, Betreuern und Lehrkräften wichtig. Für eine gelungene Erziehungspartnerschaft muss eine Vertrauensbasis zwischen Eltern, Betreuern und Lehrkräften geschaffen werden. Die

Ausgangsbasis dafür ist bei Schule und Hort jeweils unterschiedlich (zwischen Hortbetreuern und Elternteilen ist der Kontakt dichter und findet öfter statt, in der Schule gibt es die Terminvergabe für Gespräche). Zudem verfügen alle Beteiligten der Erziehungspartnerschaft über unterschiedliche individuelle Erfahrungen im Umgang mit Medien sowie eine persönliche Einstellung zu dem Thema (Nutzung welcher Geräte, Dauer der Nutzung in verschiedenen Altersstufen der Kinder, bewusster/unbewusster Medienkonsum im Familienalltag, z.B. laufender Fernseher beim Essen u.ä.). Bei der gemeinsamen Auseinandersetzung und dem Austausch zum Thema sollte angestrebt werden, sich dafür auf einer Diskussionsebene zu treffen und den „erhobenen Zeigefinger“ zu vermeiden.

Dieser Leitfaden versteht sich als eine Basis, die weiter aktualisiert und entwickelt wird.

Unsere Grundlage ist der hessische "Bildungs- und Erziehungsplan", herausgegeben vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, Hessisches Kultusministerium.

### **Auszug aus dem "Bildungs- und Erziehungsplan" (BEP) Hessen**

"Kinder kommen von klein auf mit Medien in Berührung, in ihren sozialen Bewegungsräumen und in unterschiedlichen inhaltlichen und kommunikativen Kontexten. Sie haben zugleich ein hohes Interesse daran.

Medienkompetenz ist heute unabdingbar, um am politischen, kulturellen und sozialen Leben in der Informationsgesellschaft zu partizipieren und es souverän und aktiv mitzugestalten. Medienkompetenz bedeutet bewussten, kritisch-reflexiven, sachgerechten, selbstbestimmten und verantwortlichen Umgang mit Medien."

### **Print-Medien**

Lesen ist grundsätzlich eine Kernkompetenz. Wir alle (Schule/Horte/ESB und Eltern) sollen dafür Sorge tragen, dass die Kinder regelmäßig lesen; ein Austausch sollte regelmäßig stattfinden.

Alle Einrichtungen und Institutionen bevorzugen die Nutzung der Bücher und Comics; die Texte/Bücher sollen altersgemäß und jugendfrei sein.

### **Auditive Medien - Schwerpunkt Hören (Musik-CD, Hörbücher etc.)**

Die auditiven Medien werden von allen Einrichtungen und der Schule gezielt als Lernwerkzeuge genutzt. Dabei gibt es entsprechende den Begebenheiten unterschiedliche Herangehensweisen. Wir fördern bewusst den kontrollierten Umgang im Hören, z.B. Inhalte, Lautstärke, Zeit usw.

### **Audiovisuelle Medien (Fernseher, Computer, Handy, Internet)**

Im Umgang mit audiovisuellen Medien sind sich Schule/Horte/ESB einig, die begrenzte, kontrolliert und altersgemäße Nutzung zu befürworten (was, wann, wie lange). Horte/ESB und Schule nutzen audiovisuelle Medien, um den bewussten, reflektierten Umgang mit diesen zu lernen (Feste Zeiten, Gespräche/Nachfragen nach Nutzung der Medien).